



AUS- UND  
WEITERBILDUNGS-  
ZENTRUM  
**AWZ SOZIALES WIEN**

Mehr vom Leben lernen.  
[www.awz-wien.at](http://www.awz-wien.at)

# Diversität – Gelebte Vielfalt an der AWZ

Umsetzung von Diversität im Aus- und  
Weiterbildungszentrum Soziales Wien GmbH

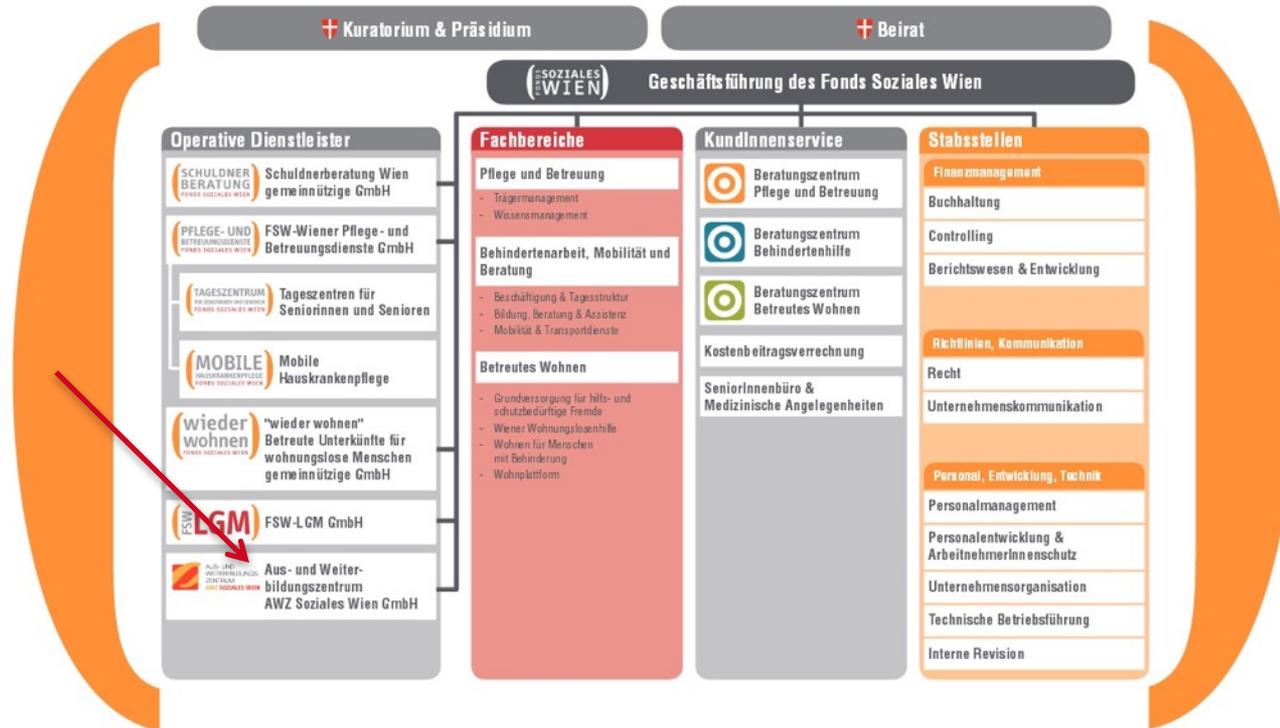


AUS- UND  
WEITERBILDUNGS-  
ZENTRUM  
**AWZ SOZIALES WIEN**

# AWZ Soziales Wien

## Fonds Soziales Wien

Organisationsbild per 01.08.2016

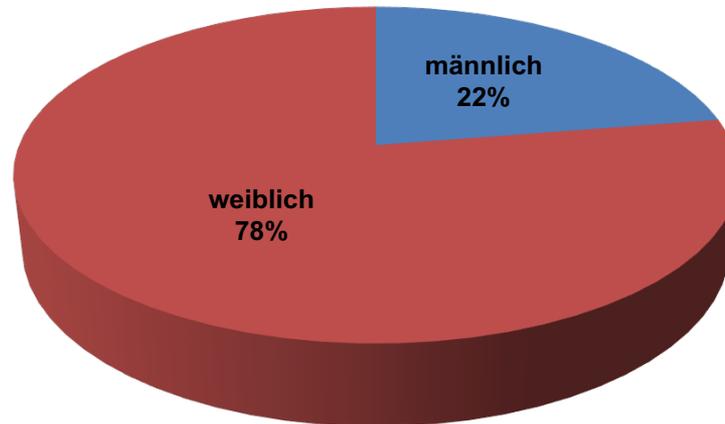


Quelle: <http://www.fsw.at/downloads/broschueren/fsw/organisationsbild.pdf>

# Ausgangslage

(Statistische Erhebung: Dimension Geschlecht)

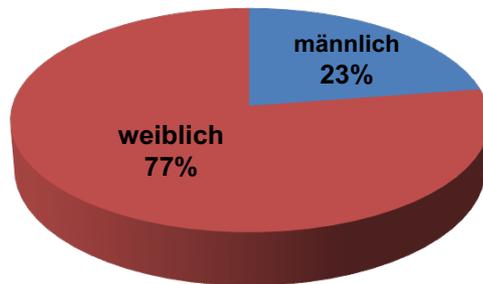
## Auszubildende Frauen-/Männeranteil



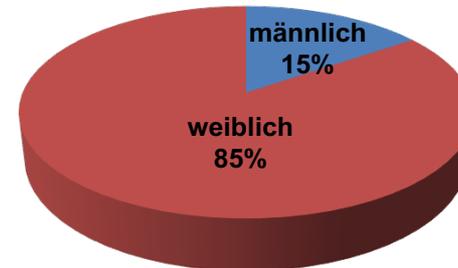
# Ausgangslage

## (Statistische Erhebung: Dimension Geschlecht)

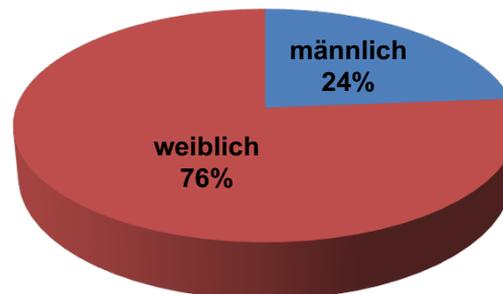
Frauen-/Männeranteil:  
Pflegehilfe (FA)



Frauen-/Männeranteil:  
Heimhilfe



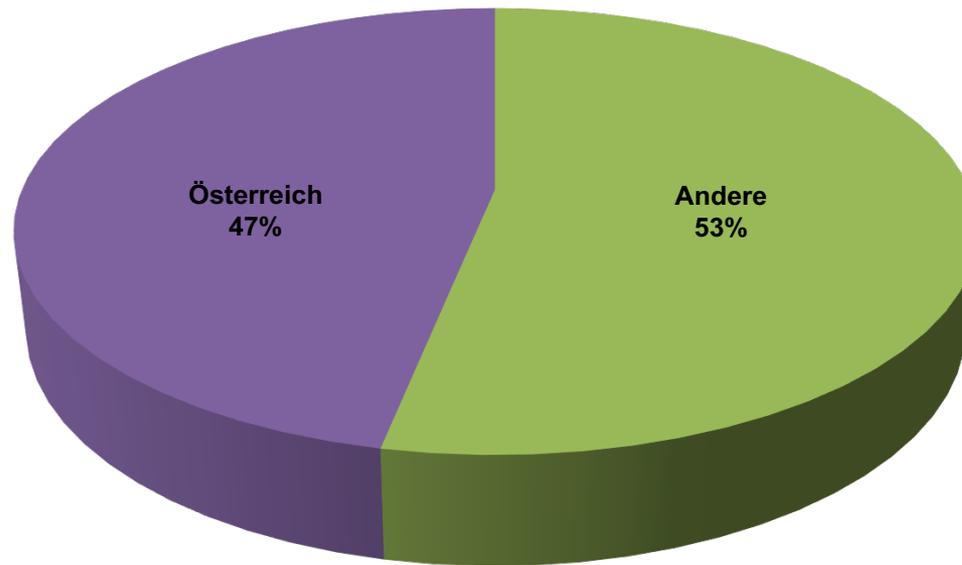
Frauen-/Männeranteil:  
Fachsozialbetreuung



# Ausgangslage

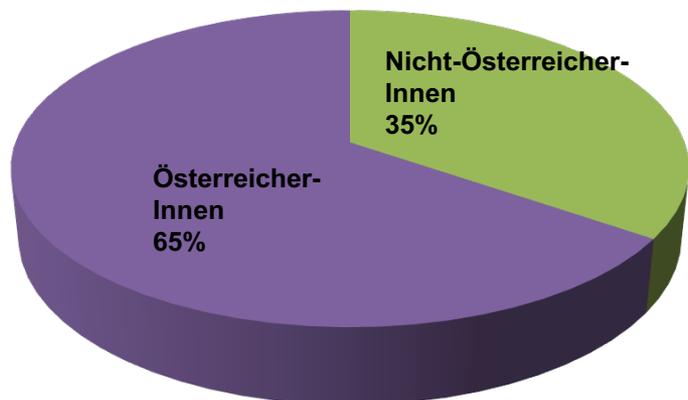
(Statistische Erhebung: Dimension Ethnie/Herkunft)

Geburtsland - gesamt

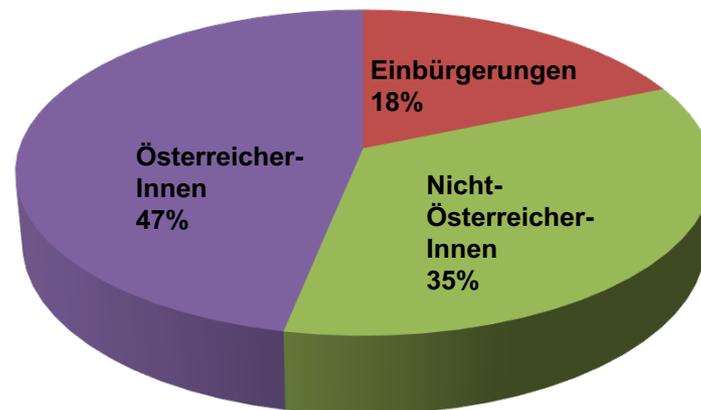


# Gegenüberstellung: Staatsbürgerschaft und Geburtsland

**AWZ - gesamt  
Staatsbürgerschaft**



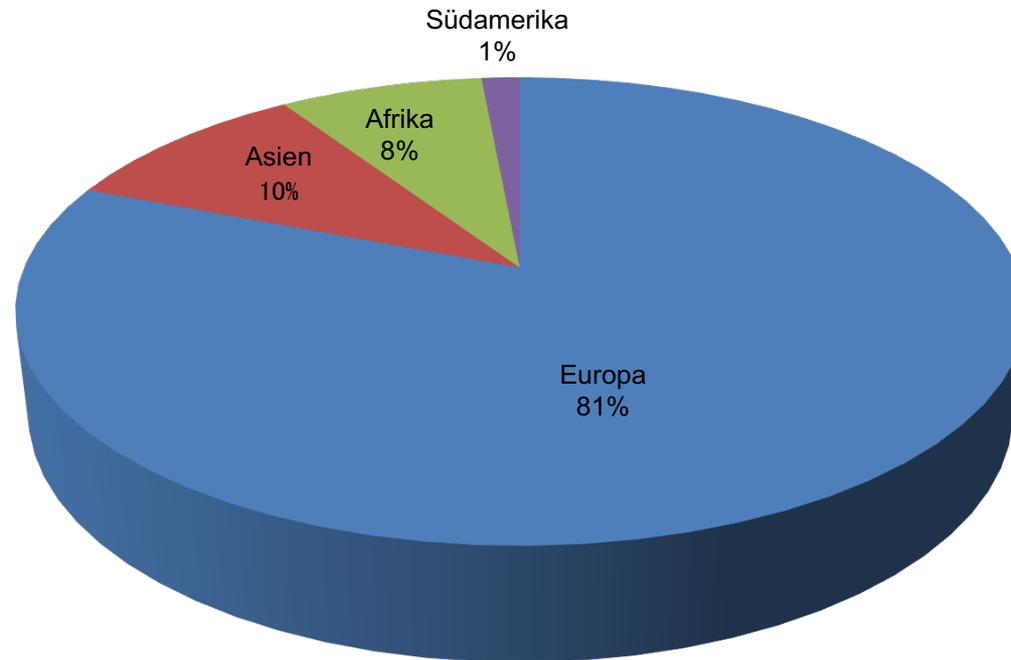
**AWZ - gesamt  
Geburtsland**



# Ausgangslage

(Statistische Erhebung: Dimension Ethnie/Herkunft)

39 Nationen, 4 Kontinente

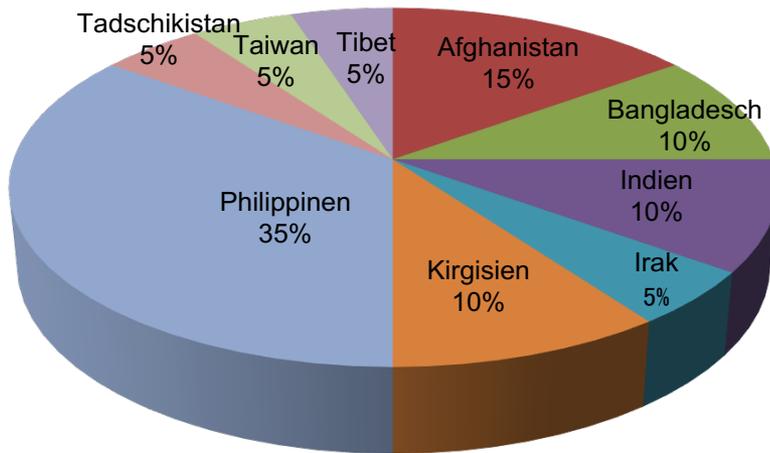


# Ausgangslage

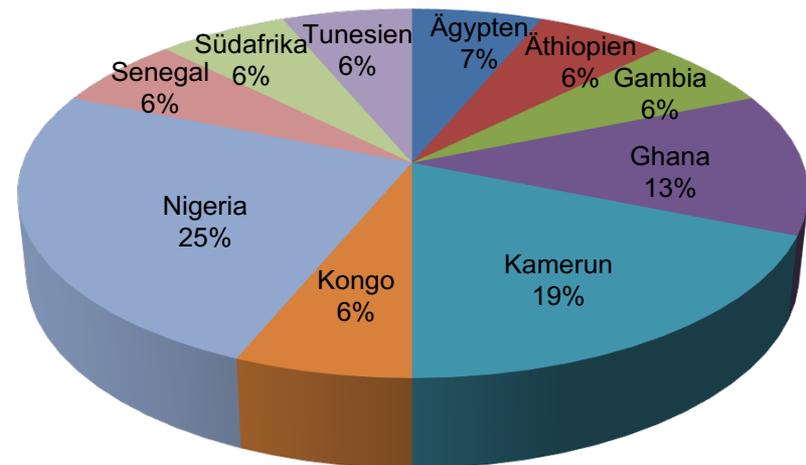
(Statistische Erhebung: Dimension Ethnie/Herkunft)

## Herkunftsland

### Asien



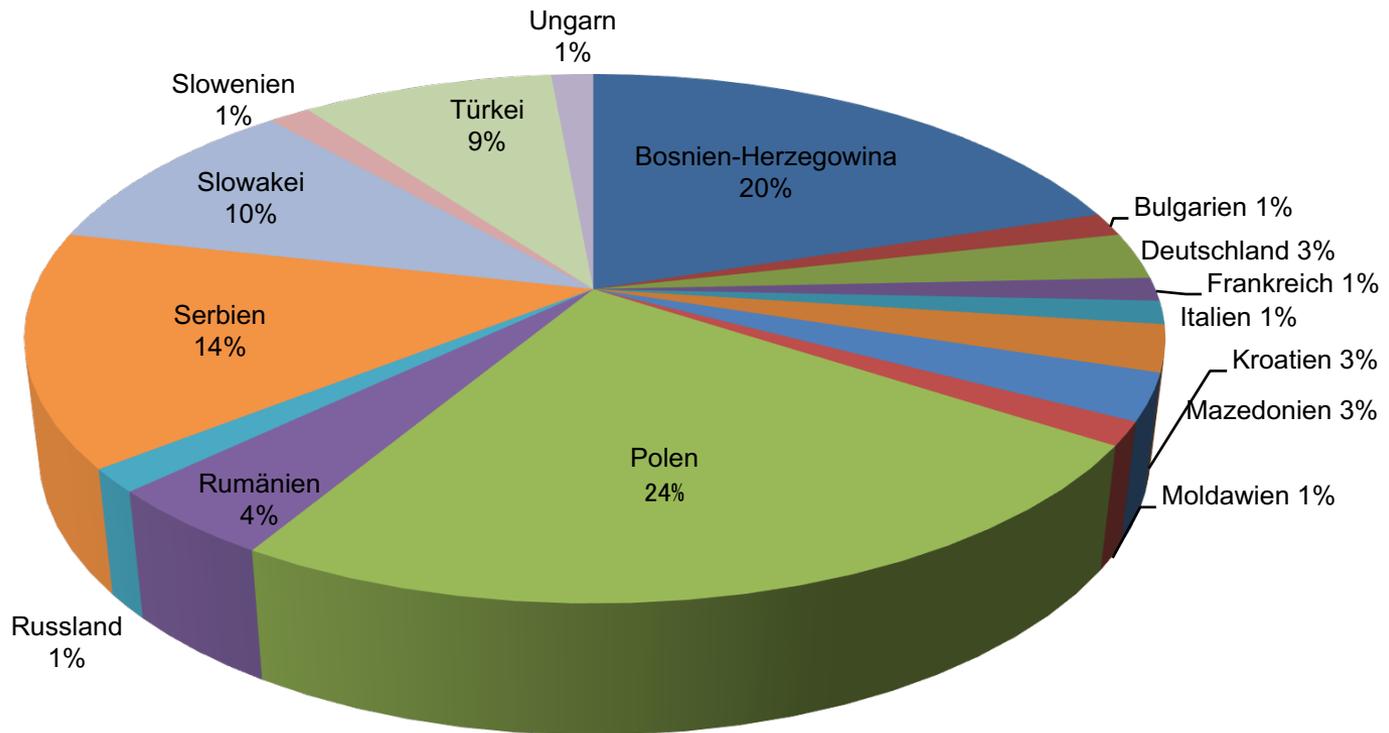
### Afrika



# Ausgangslage

(Statistische Erhebung: Dimension Ethnie/Herkunft)

## Europa

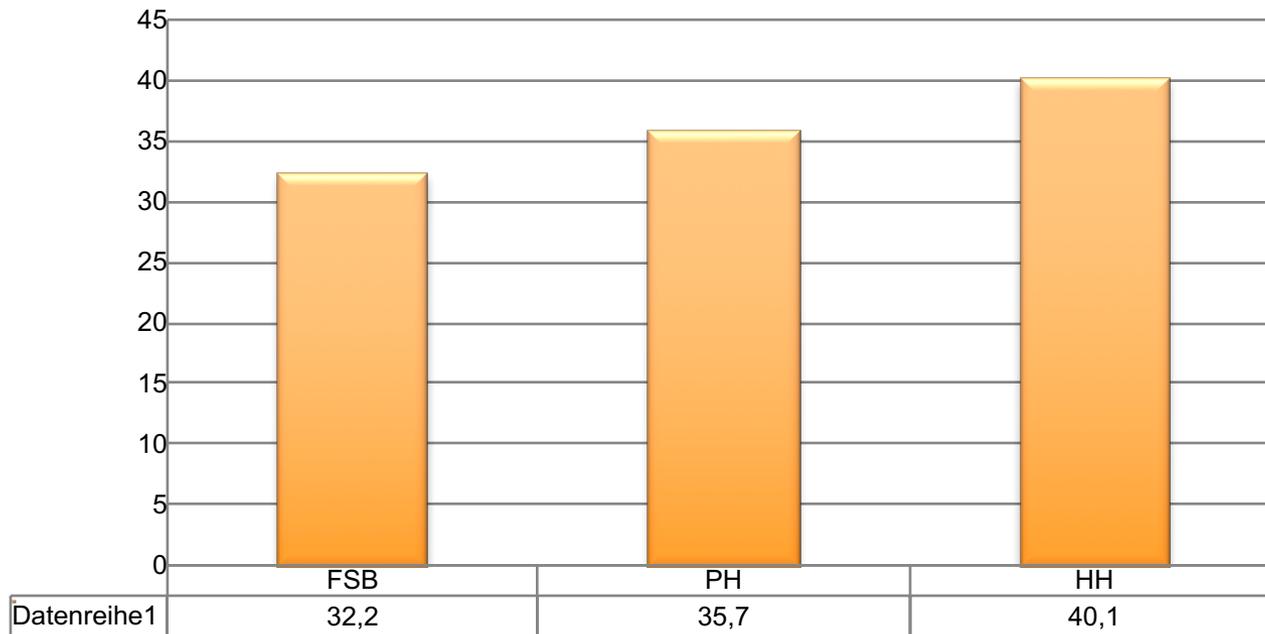


# Ausgangslage

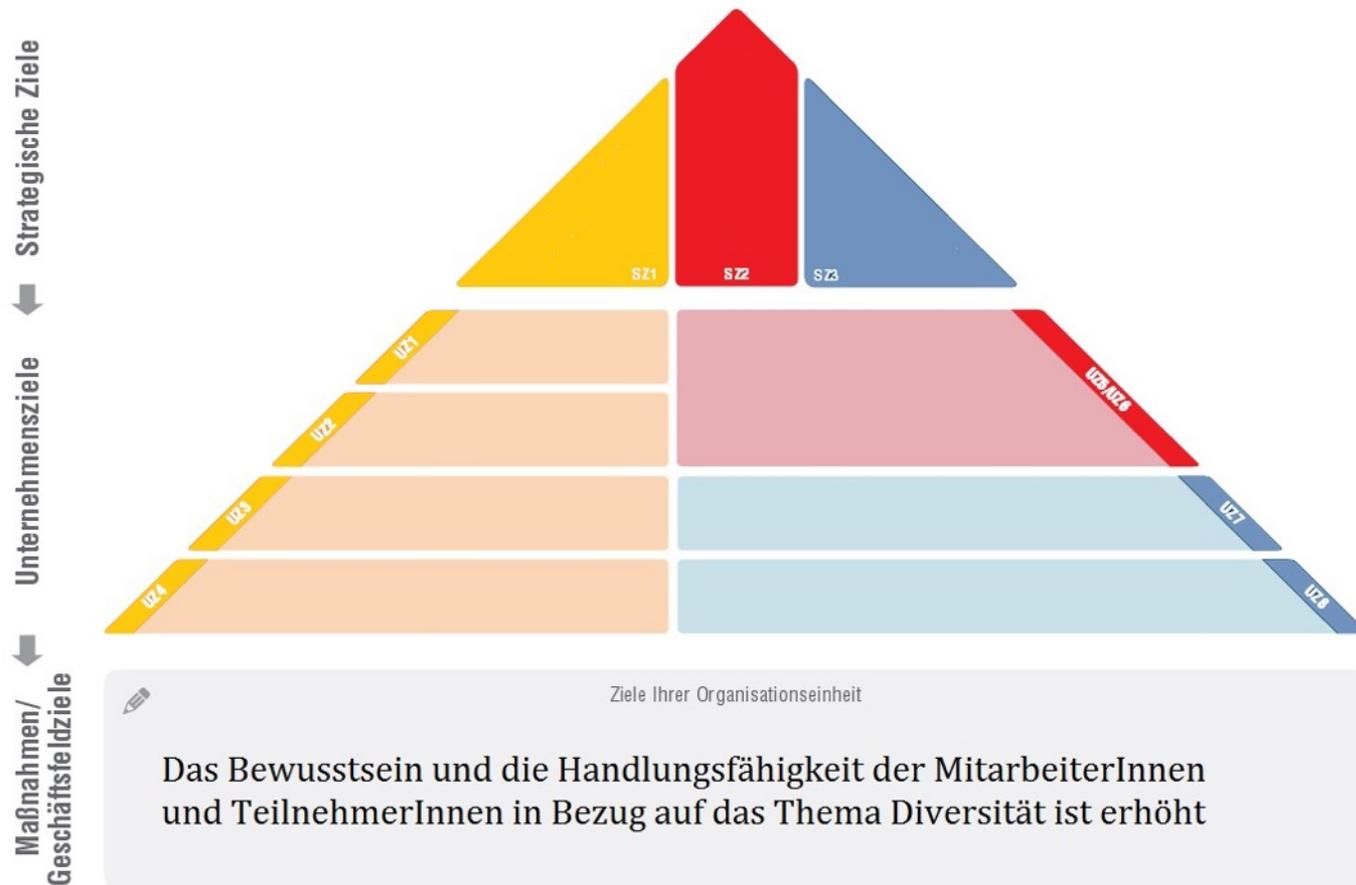
(Statistische Erhebung: Dimension Alter)

Durchschnittsalter gesamt: 34,9 Jahre

Durchschnittsalter



# Ausgangslage: Unternehmensziel(e)



# Maßnahmen zur Implementierung

Unterschiede (an)erkennen	Vielfalt leben und nutzen	Ein Weg zur Chancengleichheit
<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung des Diversity-Managements, Diversity-Beauftragte</li><li>• Schulungsprogramm für Lehrkräfte (Basisschulung, Asyl- und Aufenthaltsrecht, etc...=&gt;FB Diversität als Bildungsstandard für die MA-Innen der AWZ)</li><li>• Skill-Building für Lehrkräfte</li><li>• Erstellung erstsprachiger Informationen für SchülerInnen/TeilnehmerInnen</li><li>• Rücksicht auf Religion und Ethnie beim Angebot in der Kantine (Zusammenarbeit mit JAW)</li><li>• <b>Halbjährlicher interkultureller Dialog</b></li><li>• <b>interkulturelles Peer Learning</b></li><li>• Diversity-orientierte Gestaltung der Personalpolitik</li><li>• Nostrifikation (Lehrgänge zur Anerkennung im Ausland erworbener Diplome)</li><li>• Angebot spez. Sprachförderkurse für PH (PA,PFA) und HH</li></ul>		

# Diversity im Unterricht



# Diversity im Unterricht

**Bosnien und Herzegowina**

- Sie genießen großen Respekt und Autorität
- Würden - HKP von Fremden gepflegt
- Heute - HKP von Fremden und unqualifiziert
- Soziale Einrichtungen schlecht organisiert (150€ max)
- keine Pflegegeld
- Pflegeheime im Privatbesitz
- Selbstzahler - Heimkosten 500€
- Pension 200€ - nur seltenen Regionen
- Essen auf Rädern - nur seltenen Regionen
- Finanztute Unterstützung von Kinder
- keine Ermäßigungen
- für Familie - schlechte Ruf
- Versorgung in der Herme - min. Stand.
- Hygiene Personal, Pflege
- allein alles organisiert
- DA ster. 71J, 37% F
- DA 40J

**SERBIEN**



- 1300.000 Menschen
- älter als 65. Jahre
- Der alte Mensch in Serbien findet Anerkennung und Respekt durch seine Umgebung.
- In Serbien sind alte Menschen immer herzlich willkommen.
- Am Arbeitsmarkt und in Firmen werden viele Leute schon mit 50 Jahren als alt gehandelt.
- Die Armut hat leider auch dazu beigetragen das die jungen Leute die älteren nicht mehr respektieren.
- Viele alte Menschen leben alleine oder sind 4 von Familie betreut.
- Die Sozialpolitik hat sich verbessert.
- 42,67. Arbeitslose

**NEPAL**



Einwohner: ca. 24 Mio

- HALLO → Namaste, Namaskar
- Alte Menschen in Nepal
- hohe Lebenserwartung → 70-9
- großteils Selbstversorgung
- werden von Familie gepflegt
- keine staatliche Hilfe bzgl. Pension
- wohnen gemeinsam mit der Familie.
- Ernährung in ländlichen Gebieten: sehr gesünd.
- Alte Menschen haben hohen Stellenwert
- Sie werden respektvoll behandelt
- Alte Menschen bekommen 75% Rabatt auf Öffi's.

**KROATIEN**

**ÄLTERE MENSCHEN:**

- Wohnen gemeinsam mit Familie, mehrere Generationen
- Geringe Pension (zuka 200€)
- Pflegeheim ist Tabu - Thema überall - wenn dann Selbstzahler
- Große Respekt
- Am Land: Versorgung: Hunger (bis im Stadt: Debar dan (bunten Tag))
- 7 Mio. Einwohner - 45% Arbeitslos

**UGANDA**



Alte Mensch sind Respekt Voll Behandelt

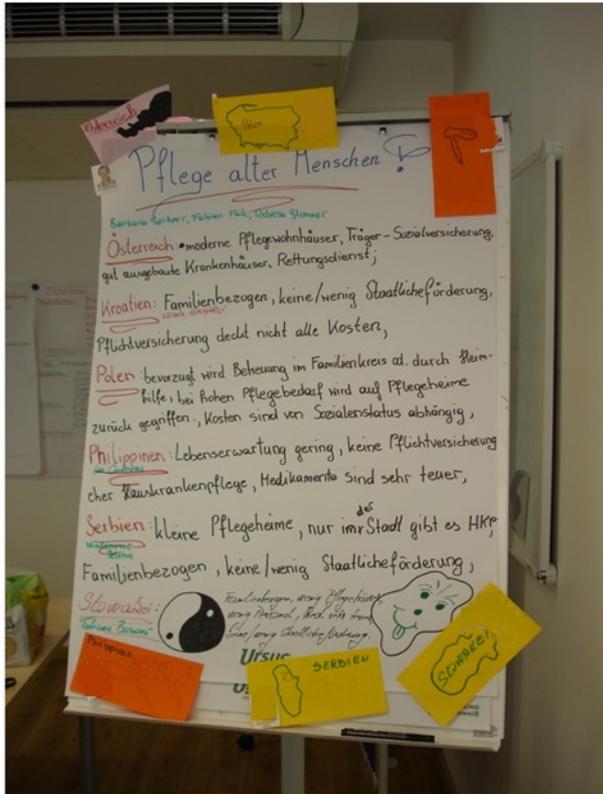
Mit Freude Begegnet.  
Die sind Wissens Träger haben Gesund gelebt und Wohl habend. Besser Wissener Sehr hart aber vorsichtig gearbeitet. die sind unschuldig! Die sind Führer.

**NIGERIA**

Alter Menschen

- Sehr Respektvoll behandelt - so in meetings sind Ihre Meinungen sehr geschätzt!
- Jeder junge Mensch muss die Grussworte benutzen wenn grüßen jemand ältere: "Uweto omo" "schön dich zu sehen"
- Darf sie nie bei Name nennen
- In Street und familiäre Probleme sind ihre Meinung geschätzt
- Existiert kein Altersheim oder Pension
- Sind zuhause gepflegt bei Familie notwendig und kein verwannte

# Diversity im Unterricht



# Diversity im Unterricht

Die Flamen Akte alle Menschen bei uns, Filipinos, ist kein sochen. Wir haben die sogenannte "large family" (die family ties) wo alle arbeiten große Mitglieder der Familie. Wir kümmern uns Eltern / Gross Eltern gut, wie sie uns gekümmert haben, als wir jung waren. Wir sind stolz darauf, und ist Teil unserer Kultur. Wir respektieren Menschen über die Alter, wir auch respektieren müttern wenn sie auch sehr alt sind. Es gibt diesen Wirtin "po" und "opa" als höchst respect wenn wir mit alte Menschen reden, Familie od. nicht. Wir haben "mano po" als Begrüßung (Hand vorstrecken vor)



die Person, die Begrüßung geben müssen in Richtung der ausgekehrte Hand des Älteren und drückt seine Stirn auf die Hand des Älteren.



Wien Gespräch:

#1: Mama: Hast du schon deine Oma begrüßt?  
Kind: Opa, mama => (Ja, wenn)

#2: Papa: Bist du schon fertig mit dem Haus aufgabe?  
Kind: Tapos na po! => (ist schon fertig)

Dewaldo Miraso



(Gloria)

JAMBO  
KENIA ❤️

In Kenia ist das Thema Alte heute anders. Als ich jung war habe ich immer in Fernsehen gesehen wie die Alte Leute in andere Länder so sind. Das hat mich immer wieder verblüfft und gleichzeitig fasziniert. Bei uns waren die Großeltern eher die Chefs + Chefs für die ganze Familie. Sie waren die / die sind die Augen die über allen nachschaut ob alles in Ordnung ist.

- Man dürfte auf keinen Fall zuerst Grüßen. Die Oma ist diejenige die zuerst grüßt oder auf einen Gespräch anfängt.
- In general ist die Familie (in meinem Stamm) strikt gekannt. Da ich eine Frau bin (damals Mädchen) hat mein Opa kein Kontakt mit mir gehabt.
- Außerdem, Besuch war nicht kaffee trinken oder so. Besuch von Großeltern war ① Ein großer Streit in der Familie  
② Eine großer Event wie Hochzeit.
- So sah unser Sitz / Ess Ordnung im Haus.

Opa + Vater + Gross Onkel → Gross Tisch (Grösste Zimmer)

Oma + Mama → Ess Tisch

[ ] + [ ] + [ ] → Neben Zimmer

geschwister je nach alter auch zum teil getrennt

P.S. Kinder waren da um gesehen zu werden und nicht gehört zu werden. Silber regelt meine Oma.

(Süd-) INDIEN:



- Ältere Menschen werden von den jüngeren mit großem Respekt behandelt
- Männer mehr als Frauen → Männer treffen die Entscheidung (Kinder hören auf Großvater)
- Schwagerkinder würden den Großvater nicht direkt ansprechen/begrüßen
- beim Essen zuerst Großvater + männliche Kinder → dann Frauen
- ältere werden eher Zuhause gepflegt von Tochter / Schwagerkinder
- wenig Pflege Wohnheime etc.
- Männer gehen raus haben ihre Freunde, Frauen eher selten (Kirche z.B.)
- nur Männer begrüßen Männer
- eigene Kleidung, wenn man älter wird (meistens weiß)

# Projekt „Diversity“

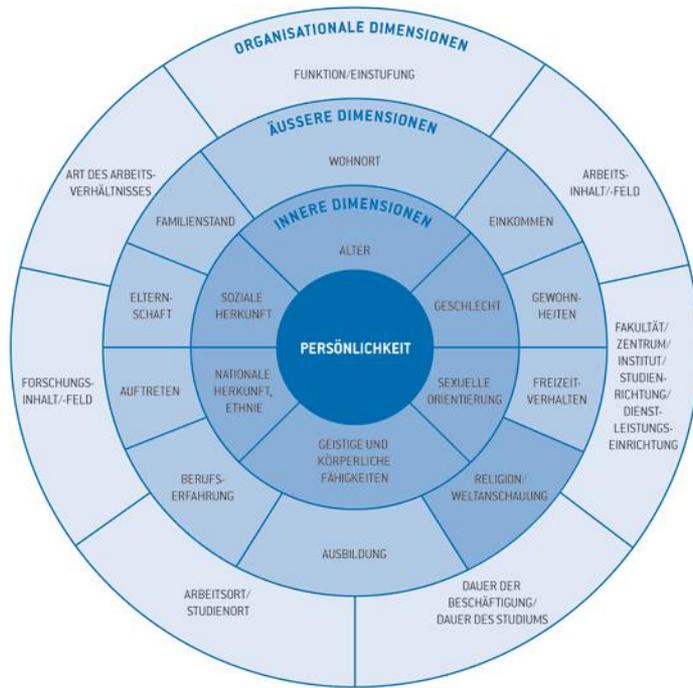


Fasst weitgehend die Maßnahmen

- **Halbjährlicher interkultureller Dialog mit SchülerInnen/TeilnehmerInnen und**
  - **interkulturelles Peer Learning**
- zusammen

Bildquelle: <http://www.skip.at/film/7431>

# Projekt „Diversity“



Bildquelle : <https://www.b-tu.de/unileben/diversity/diversity-management/was-ist-das>

Die sechs 10-köpfigen Mannschaften haben sich mit je einer Kategorie befasst, und zwar 3 Monate lang, (buntgemischt, kulturdifferent, bereichsübergreifend) begleitet und unterstützt von (je) einer Lehrkraft.

Unterschiedliche Begriffe in 6 Kerndimensionen zusammengefasst und thematisiert (i.F.v. Gruppenarbeit):

- **Alter** z.B. Betreuungsmöglichkeiten, Einrichtungen, Förderung, Unterstützung, Vorurteile, Stereotypen, Diskriminierung ...
- **Gender** sexuelle Orientierung, Hetero-, Homosexualität, soz. Rolle der Geschlechter, Diffamierung...
- **Religion** Besonderheiten, Bräuche, Rituale, Feiertage...
- **Randgruppen** Minderheiten, soz. benachteiligte Menschen, Heimatlose, Wohnungslose, Einrichtungen und Unterstützungsmöglichkeiten
- **Menschen mit Behinderung** Angebote, Unterstützung aber auch Diffamierung, Diskriminierung...
- **Kulturelle Besonderheiten** Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Kleidung, Feste, Küche...

# Projekt „Diversity“

## Kernziele

- **Vielfalt und Unterschiedlichkeit findet Wertschätzung**
  - **Beziehungsaufbau und Zusammenarbeit in einem multikulturellen Team im Rahmen eines klassenübergreifenden Projektes**
  - **Lernen und Arbeiten unter bewusstem Einbeziehen der Verschiedenheit, unterschiedlicher Haltung, Grundwerte sowie des impliziten Wissens**

## Weitere Zielvorstellungen

- **Gegenseitige Anerkennung, Toleranz, respektvoller Umgang**
  - **Abbau von Vorurteilen**
- **Kultureller (diversity-bezogener) Wissenszuwachs**

# Projekt „Diversity“: Ablauf

5 Etappen /Meilensteinen

- 1. Phase:** Projektvorstellung (Ablaufplan, Zeitstruktur), Impulsvortrag, Vorstellung der 6 Kerndimensionen, Themenwahl (per Zufall) und Gruppenbildung (60 Personen, bereichsübergreifend WISOZ/ASGB), gegenseitiges Kennenlernen, Auseinandersetzung mit den Themen, grobes Konzept
- 2 Phase:** Ideensammlung, fixes Konzept, bzw. Pläne für konkrete Umsetzung, Rollenverteilung, Zuständigkeitsbereiche definieren, Recherchen, Materialsammlung (Online, PC-Raum bzw. vor Ort)
- 3. Phase:** Ergebnisse der Materialsammlung zusammenfassen ev. Nachrecherchieren
- 4. Phase:** (End-) Gestaltung
- 5. Phase:** Realisation, Präsentation

# Projekt „Diversity“: Ergebnisse

Ergebnisse:

- Über 60 Minuten an Filmmaterial:
  - Interviews
  - Umfrage zum Thema Alter, Flüchtlinge
  - Tanzen mit Kindern mit Behinderung
  - Musikspot
- Ausstellungen (Zusammenstellung der Publikationen, Broschüren und Sammlungen)
- Künstlerische Darbietung mit musikalischer Unterstützung
- Diverse Inszenierungen, kurze Performances, Tänze
- Interkultureller Brunch (Gerichte und Snacks aus Heimat- und Herkunftsländern) und Trachtenausstellung

# Projekt „Diversity“



# Projekt „Diversity“



# Projekt „Diversity“



# Projekt „Diversity“



Bildquellen: AWZ Soziales Wien



AUS- UND  
WEITERBILDUNGS-  
ZENTRUM  
AWZ SOZIALES WIEN

AWZ Soziales Wien GmbH. Eine Einrichtung des  
Fonds Soziales Wien und der Häuser zum Leben.



Häuser  
zum  
Leben  
StadT Wien

